

Einige Pflanzenfunde aus dem Friedländischen.

Von Franz Firbas.

Gelegentlich der Vorarbeiten zur Darstellung der Vegetationsverhältnisse in der Heimatkunde des Friedländischen hatte ich auch Gelegenheit, eine Reihe noch unbekannter Standorte seltenerer Pflanzen festzustellen, die, soweit es sich um pflanzengeographisch wichtigere Arten handelt, bereits in der Heimatkunde des Friedländer Bezirkes mitgeteilt wurden. Im folgenden werden noch einige Fundorte mitgeteilt, die a. a. O. nicht einbezogen wurden, aber für die Kenntnis der Artenverbreitung in Böhmen nicht ganz wertlos scheinen. Erwähnt sei noch, daß die floristische Eigenart des Friedländischen in dem geringen, aber immer noch kenntlichen Vordringen wärmeliebenderer Arten entlang der Wittig und des Erlbaches ins Friedländer Basaltgebiet, dem Ausklingen der Flora des Lausitzer Hügellandes in diesem, den engeren Beziehungen des östlichen, artenarmen Urgesteinsgebietes zum schlesischen Sudetenvorland, der scharfen Grenze des Hügellandes am Nordabfall des Isergebirges, schließlich natürlich in der bekannten montanen bis subalpinen Flora des letzteren beruht. Von diesem Gesichtspunkt aus sei die folgende Auslese, die keineswegs besondere Seltenheiten enthält, beurteilt.

Acorus calamus L. — In den Altwässern der Wittig bei Tschernhausen.

Adoxa moschatellina L. — Am Wittighang südlich vom Geiersberg.

Alliaria officinalis L. — Im Talhangwald nördlich Friedlanz.

Alnus incana (L.) Mch. — Nur im Wustunger Tiergarten, vor dem Tiergarteneingang bei Olbersdorf und westlich vom Scholzenberg bei Heinersdorf. Offensichtlich angepflanzt.

Alopecurus geniculatus L. var. *natans* Wahlenberg. — In einem Lumpel in einem Granitsteinbruch südlich Raspenau.

Asplenium ruta muraria L. — An Mauern bei der Raspenauer Kirche, in der Brunnengasse in Friedland und beim Damnjäger an der Hemmrichstraße.

Asplenium septentrionale (L.) Hoffm. — Auf Basalt am Mt. Steinberg und am Mühlberg bei Dittersbach, auf Granit auf der Magdalenenhöhe bei Friedland.

Asplenium trichomanes L. — Am Mühlberg bei Dittersbach und bei der Magdalenenhöhe, am Buchberg bei Klein-Iser.

Calamagrostis lanceolata Roth. — In der Berlandungsvegetation des Eichleichts bei Tschernhausen.

Cardamine hirsuta L. var. *pilosa* O. E. Schulz. — Buchberg bei Klein-Iser.

Carex cyperoides L. — Auf den Moorniesen südwestlich vom Ralkberg bei Raspenau.

Carex digitata L. — Mühlberg bei Dittersbach.

Carex flava L. — Moorniesen südwestlich vom Ralkberg bei Raspenau.

Carex pilulifera L. var. *longibracteata* Lange. — Buchberg bei Klein-Iser.

Centaurea phrygia L. — Am Waldrand östlich vom Steinberg bei Bärnsdorf.

Circaea lutetiana L. — Wittighang des Kreuzbergs bei Friedland.

Epilobium obscurum Schreb. var. *Gillottii* (Leol.) Thell. — Wassergräben südlich vom Ralkberg.

Galium rotundifolium L. — Steinberg bei Tschernhausen, Mt. Steinberg bei Friedland, Mtsberg, beim Runnersdorfer Buchberg, Ralkberg, Hoher Hain, Höllberg.

Eriophorum vaginatum L. — Außer in den Moorengebieten auch im ammoorigen Riefernwald am Sandberg f. Wünschendorf.

- Hedera helix* L. — Friedländer Basaltgebiet: Mühlberg bei Dittersbach, Kreuzberg bei Friedland, Kieferberg bei Ringenhain, Vogelhübel, Kreuzersberg.
- Lilium martagon* L. — In Talhangwald nördlich Friedland.
- Lysimachia nemorum* L. — Talhangwald nördlich Friedland.
- Menyanthes trifoliata* L. — Moortwiesen südlich vom Kalkberg, Moor am Teiche im Wustunger Tiergarten.
- Montia rivularis* Gmel. var. *typica* Beck. — Moortwiesen südlich vom Kalkberg.
- Neottia nidus avis* (L.) Rich. — Basalt östlich vom Buchberg bei Runnersdorf.
- Leontodon autumnalis* L. var. *alpinus* Gaud. — Karduswiesen bei Groß-Isar.
- Lepidium Draba* L. — Bahnhof Friedland.
- Peucedanum palustre* (L.) Munch. — Moortwiesen südlich Raspenau.
- Phyteuma spicatum* L. — Talhangwald nördlich Friedland.
- Polystichum lobatum* (Huds.) Presl. — Nordhang des unteren Steinbergs.
- Potentilla palustris* (L.) Scop. — Moortwiesen südlich Kalkberg bei Raspenau.
- Rhynchospora alba* Vahl. — Moortwiesen südlich Raspenau.
- Salix repens* L. — Moortwiesen südlich Raspenau.
- Sambucus nigra* L. — Sehr häufig in den Talhangwäldern des unteren Wittigtales, aber auch noch bei Friedland und Weißbach bei 440 m, am Hohen Hain. Sicherlich ursprünglich.
- Sparganium erectum* L. — Wassergräben der „Alten Wiese“ bei Raspenau.
- Stachys silvatica* L. — Talhangwälder der Wittig bei Friedland, in der Harte und unter dem Kreuzberg, im Walzgrund bei Tschernhausen.
- Symphytum tuberosum* L. — In der Wittig bei Bunzendorf.
- Valeriana officinalis* L. — In den Ufern der Altwässer bei Tschernhausen und auf Basaltbergen bei Friedland (Kreuzberg, S. 317, Steinberg).
- Veronica scutellata* L. — In Gräben auf der „Alten Wiese“ bei Raspenau.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen aus dem Vereine der Naturfreunde in Reichenberg](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [51 1929](#)

Autor(en)/Author(s): Firbas Franz

Artikel/Article: [Einige Pflanzenfunde aus dem Friedländischen 3-4](#)